

Manz gibt Update zur CIGSfab auf Photons 4. Thin Film Conference in San Francisco

- **CIGS-Module aus der Manz CIGSfab nähern sich bei Wirkungsgrad kontinuierlich den Laborwerten von ZSW Stuttgart**
- **Übernahme der CIGS-Innovationslinie von Würth Solar im Januar 2012 beschleunigt technologische Entwicklung**
- **Manz baut Technologievorsprung mit dem stärksten CIGS-Team in der Branche aus**

Reutlingen, 2. Februar 2012. Der Hightech-Maschinenbauer Manz hat auf der 4. Thin Film Conference der Solar-Fachzeitschrift Photon die neuesten Errungenschaften seiner integrierten Produktionslinie zur Herstellung von CIGS-Dünnschicht-Solarmodulen, der Manz *CIGSfab*, präsentiert. Dazu gehören die bisher erreichten Steigerungen des Modul-Wirkungsgrads unter Bedingungen der Massenproduktion, eine Reduktion der Investitionskosten (CapEx) für die Manz CIGSfab um rund ein Fünftel und eine Senkung der Kosten für die Modulherstellung um 25 Prozent seit 2010. „Wirkungsgrad, Investitionskosten für die Anlagen und laufende Produktionskosten – alle drei Kriterien helfen Modulherstellern, die Kosten per Watt deutlich zu senken. In der gegenwärtigen Marktphase ist Kostensenkung ein wichtiger Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg“, sagt Dieter Manz, Gründer und CEO des Unternehmens. Unter der Marke CIGSfab bietet Manz seit 2010 komplette Turn-Key-Linien, die für einen Output zwischen 43 MW bis zu über 350 MW skalierbar sind.

Marktbeobachter gehen davon aus, dass sich der Markt für CIGS-Module in den kommenden drei Jahren verdoppeln wird. Die CIGS-Technologie, basierend auf einem Kupfer-Indium-Gallium-Selen-Halbleiter, hat das größte Potential zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung von allen Dünnschichttechnologien. So hat der Manz-Kooperationspartner „Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW)“ in Stuttgart im Labor bereits Wirkungsgrade von über 20 Prozent erreicht. Auf der Anfang dieses Jahres vollständig von Würth Solar übernommenen CIGS-Innovationslinie hat Manz das Weltrekordmodul mit dem höchsten jemals erzielten Wirkungsgrad von 14 Prozent (15,1% Apertur) im Produktionsformat gefertigt.

Mit der CIGS-Innovationslinie wechselten neben 118 Spezialisten auch die kompletten Rechte für diese Technologie zu Manz. „Mit diesem Know-how haben wir ein absolutes Alleinstellungsmerkmal in der PV-Branche und können die technologische Entwicklung in Sachen CIGS beschleunigen“, erklärt Dieter Manz. Das nächste Upgrade der in Schwäbisch Hall installierten CIGS-Innovationslinie von Manz wird eine von Manz Coating komplett neu entwickelte Anlage zur Ko-Verdampfung sein. Mit dieser Anlage ist ein um 50 Prozent höherer Durchsatz möglich. Bei der Weiterentwicklung der CIGSfab Turn-Key-Linien konzentriert sich Manz zudem auf die Senkung der Materialkosten. Da diese Kosten bei der Fertigung von Solarzellen und -modulen rund 50 Prozent ausmachen, sieht Manz auch beim Materialeinsatz deutliches Potenzial hin zur *grid parity* von Solarstrom. In seiner Technologie-Roadmap bietet Manz den Modulherstellern einen detaillierten Fahrplan für den Weg dahin.



Fotos:

1. Dieter Manz, Gründer und CEO der Manz AG, gab auf der 4. Photon Thin Film Conference in San Francisco/USA am 1. Februar 2012 ein Update zur CIGSfab.
2. Schema der Manz CIGSfab 10, einer voll integrierten und automatisierten Produktionslinie für CIGS-Dünnschichtmodule

Hochauflösende Fotos bei Stefan Richter, Storymaker GmbH s.richter@storymaker.de, 07071-9 38 72 213

Über Manz

Die Manz AG in Reutlingen/Deutschland ist ein weltweit führender Hightech-Maschinenbauer. Das 1987 gegründete Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren vom Automatisierungsspezialisten zum Anbieter integrierter Produktionslinien für kristalline Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodule und auch die Herstellung von Flachbildschirmen entwickelt. Ein neues Geschäftsfeld ist die Entwicklung und Fertigung von Produktionssystemen für Lithium-Ionen-Batterien. Die von Gründer Dieter Manz geführte und seit 2006 in Deutschland börsennotierte Firmengruppe produziert derzeit in Deutschland, China, Taiwan, der Slowakei und Ungarn. Die Manz AG beschäftigte zum Jahresbeginn 2012

rund 2.100 Mitarbeiter, davon 950 in Asien. Mit dem Claim „passion for efficiency – Effizienz durch Leidenschaft“ geben die Manz-Ingenieure das Leistungsversprechen, ihren in wichtigen Zukunftsbranchen tätigen Kunden immer effizientere Produktionsanlagen anzubieten.

Public Relations-Kontakt

Manz AG

Axel Bartmann

Tel.: +49 (0)7121 – 9000-395

Fax: +49 (0)7121 – 9000-99

E-Mail: abartmann@manz.com